Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 21 (1895)

Heft: 14

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1895. XXI. Jahrgang N°. 14. 6. April.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Rämistrasse 31. Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz:** Für **3** Monate Fr. **3,** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10;** für **alle Staaten des Weltpostvereins:** Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.**
*Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit **Farbendruckbild** 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts, für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.**

Ja, Bauer, das ist ganz 'was And'res!

Ein armer Kerl, den's durch die Hose friert,
Und der im leeren Bauch ein Knurren spürt,

Dem raunt der Teufel gar zu leicht in's Ohr:
„Stiehl, was dir mangelt — aber sieh' dich vor!"

Und hört er auf die Stimmen, greift er zu,
So packt ihn die Justiz am Wamms im Nu!

Und läßt ihn brummen erst ein Vierteljahr,
— Denn untersucht muß werden, das ist klar —

Dann, endlich! öffnet sich des Richters Mund
Und thut dem armen Tropf das Urtheil kund:

„Ein Jahr Gefängniß!" Siegen muß das Recht!
Geht's Frau und Kind inzwischen noch so schlecht.

Streckt aber der Direktor einer Bank
Die Hand aus nach verbot'ner Frucht im Schrank

So heißt das nicht, wie in der guten Zeit
„Ein Diebstahl", nein: „Unregelmäßigkeit".

Der noble Bankherr stahl ja nicht aus Noth
Und Hunger, sondern — weil's die Pflicht gebot!

Spielschulden galt's zu decken; wer das kann —
Sei's auch durch Diebstahl — bleibt ein Ehrenmann.

Je tiefer Einer in die Kasse langt,
Je nobler ist's, wird er auch abgedankt,

Was schadet's? Gute Freunde helfen schnell
Dem Gentleman zu einer neuen Stell'.

Wer unter 60,000 Franken rapst,
Der spielt nicht und champagnert nicht — er schnapst.

Wie hoch sich auch der „Griff" belaufen mag,
Die Freunde decken ja den Fehlbetrag.

Dann läuft er frei an Gottes Sonn' herum
Und scheert sich um das dumme Publikum,

Das meint: Gestohlen sei gestohlen! — Nein!
Ein Unterschied muß für das Recht auch sein!

Champagner und Habana rauchen feit
Den Protzen gegen Strafgerechtigkeit.

Sie scheut sich vor dem Gentleman im Frack,
Packt nur die Blousen und das Lumpenpack.